

Transkription von Stadtbucheintrag HWI 1323a

Ort, Datierung: Wismar, 1323-??-??

Signatur: Stadtarchiv Wismar, Privilegienbuch 1323 1 u. 2

Inhalt: Heinrich II., Fürst zu Mecklenburg: Bestätigung eines privaten Gutsverkaufs an den Rat der Stadt Wismar

Wi hinrik uan der gnade godes en herre / uan meklenborch vnde uan stargarden / beschriuen allen kristenen lȳden tho der geghen=/wōrdicheyt desse scrift kump tho hōrende efte / tho sende heyl in god vnde don witlik den geghe(n)/wōrdeghen vn(de) den thokomenden , dat herman / henning olrik vnd cunrad de brōd(er)e gheheten / van mōdentyn , in vser geghenwōrdicheyt uan vvl=/bord alle der gene , de dar icht mede tho dōnde / hebben vnde an rōrende is efte mach wesen heb=/ben uorkoft vnd up ghelaten iren hof tho ricq(ue)r=/storp mit ackere mit wischen mid weyde mid / broke , mid more , mid holte vnde mid busche vn(de) = / mid alle den digen , de binnen der stede begrepe(n) / vnde belegghen sint , in der lēge vnde in der bre=//de vry uan aller bede van alleme denste tho gan=/tzem eghendome mid alleme rechte , also de selue hof / Conrade vnde willikine dem brōderen hansterd ghe/heten ghehort hadde , de(n) uorsichtegghen mannen vse(n) / leuen borgheren uan vser stad der wismere beste/deliken andrewuse laschen Reyme(r) bōgeneuen , / klawese dedden , bersen , starken , detharde dem / beck(er)e , wulue uan zwerin , hinrike uornholte rey=/mere vn(de) Johanne hekede , hinrike vnde Johanne / stȳneken , alm(er)ike uan lȳbeke , Timmen walm(er)stor=/pe Johanne godine , vnde Thidemanne goldsmede / vnde den genen de mid dessen seluen vsen borghe=/ren ghekoft hebben dat selue gud vnde vser / stat der wism(er)e sȳnd(er)liken mid volbord vn(de) mid / witscap . konrades vnde willikines der uorbe=/nōmeden vnde irer ernamen jowelken mor=/ghen ghemeten vor twintich mark lȳbek(er) pen=/ninge , de den seluen broderen uan mōdentyn al=/uorgulden sint . Den wontliken thegheden van des=/seme gude tho gheuende , scalmen gheuen jowel=/kes iares eweliken tho plechliker thijt , vt ener / houen de belegghen is , tho Dist(er)nstrop de nu buwet / sȳuerke herman , de den seluen thegheden ghe=/uen scal de wile dat he de seluen houen buwet / vnde en iowelk sin nakōmelīng in der houē na / ime , De theghede dat sint seuen drōmet korns / half gharste , vnde half hauere , de seluen houē / dar men dessen thegheden ut ghift hebben de sel=/uen brōd(er)e conrad vnde willikin vor us vp ghela=/ten tho dem seluen thogheden eweliken tho ligge(n)=/de also hebben de seluen brōdere conrad vn(de) willi=//kin den hof vnde dat gud gheuriyget uan alleme / thegheden , tho ewigher thijt , Ok hebbe wi dat / tho vvlbord ghegheuen , vnde de seluen brodere / conrad vnde willikin , also dicke sȳuerke her=/man efte sin nakōmelīng in der seluen houē den / thegheden nicht vt ghift tho rechter thijt , dat de / uorbenōmeden kopere vnd ire nakōmelīnge mō=/ghen den seluen thegheden vt panden sund(er) brōke / ir in der seluen houē geman pande , de dar pan=/dinge an heft , efte hebben mach de seluen brō=/dere conrad vnde willikin hebben sik uorbu(n)den / vnd ire ernamen vnd ire nakōmelīnge , dat se / den uorbenōmeden hof vnd dat gud uriygen scō=/len uan allen personen gheystlik efte w(er)tlik efte / welker achte dat se sin , de uppe den hof efte / uppe dat gud hōgher spreken , wenne de seuen / drōmet kornes de men gheuen scal dar uan tho / thegheden , Ok hebben de uorbenōmeden brōdere / uan mōdentyn den seluen vsen bōrgheren mid / samender hant ghelouet , were dat genighe p(er)=/sonen gheystlik efte w(er)ltlik efte wat achte se / weren geghenwōrdich efte tho komende , de be/drōuen efte hinderen wolden , de seluen kōp(er)e / efte ire nakōmelīnge efte vse stat de wism(er)e / in deme uorbenōmeden gude dat de seluen brō=/dere uan mōdentyn vnd ir

erfnamen , de seluen / k pere vnd ire nak melinge vnd vse uorben =/meden stat , dar uan vntweren sc len , vnd in / allen dingen dar scadelos an bewaren , vnde dat / wi bewysen an werken de leue de wi hebben / tho vsen borgheren , vnde tho vser stat d(er) wis=//mere so late wi vnde liygen den uorben meden / vsen b rgheren vnd iren nak melingen vnde d(er) / seluen vser stat gantzen eghendom vn(de) vllleko=//mene uriyheyt des uorben meden houes tho ricq(ue)r=//storp vnd des gudes dat dar tho belegghen is tho al=/leme l beschen rechte , tho ewigher thijt mid ure=/de vnde mid ghemake tho brukende , also , dat noch / wi noch use erfnamen noch vse nak melinge besel=/uen vse b rgh(er)e vnd ire nak melinge vnd use stat / de wism(er)e nicht bedr uen noch hinderen sc len noch / m ghen geghenw ordeliken efte tho komende i(n) dem / vorben meden gude bouen de uriyheyt , de bescre/uen is in desser scrift . wi gheuen ok den selue(n) usze(n) / borgheren vnd user stat der wism(er)e alszodane gna=/de uor us unde uor vse erfnamen vnde vor vse na=/k melinge , were dat desse geghenwordighe sc(ri)ft / efte use ingheseghel dat hir uore hanget vnschicht=/liken efte van welken dingen uorwarloset w r=/de dat were anbrekende efte uorlesende efte ri=/tende , efte wor uan dat tho queme , de scrift / sc le wi uorniygen uan worde tho worde , vnder / useme Ingheseghele also desse scrift sprikt vnde / ludet wanne wi des uormanet werden , vppe / dat alle desse uorebescreuenen ding ewich bliue(n) / vnd unthobroken , so hebbe wi desse gheghen/w rdighen scrift tho ener openbaren bet ghinge / gheuent vnde ghestedeghet mit vseme inghese=/ghele dat hir uore hanget , Des sint t ghe Johan / van kr cheren Gozscalk vnde b(er)told pren de br =/dere wyprecht l tzowe de riddere h(er)man l chowe / Conrad modentyn hern olrekes s ne vn(de) Johan